

Neue Arten der Ruteliden-Gattung *Rhinhyptia* Burm.

Beschrieben von

Dr. G. Kraatz.

Die Gattung *Rhinhyptia* (Dej.) ist von Burmeister auf eine vorderindische und drei afrikanische Arten begründet worden, von denen die eine indische die gröfsere Kralle an den Mittelfüfsen einfach hat, während sie bei den afrikanischen Arten gespalten ist; bei der (Handb. IV, 2, p. 494) später hinzubeschriebenen ostindischen *dorsalis* Burm. ist die gröfsere Kralle wie bei den afrikanischen Arten gebildet; sämmtliche Arten sind durch den Clypeal-Fortsatz, welcher vorgezogen, bald breiter, bald schmärer gekielt und stark zurückgebogen ist, leicht kenntlich.

Nach dem Nonfried'schen Ruteliden-Verzeichnisse (Berl. Ent. Zeitschr. 1891, p. 347) sind nach 1855 noch 4 afrikanische Arten hinzubeschrieben worden, jedoch hat bereits Fairmaire (Annales de France 1885, p. 444) angegeben, dafs die erste derselben, *bilaminifrons* Ancey, mit der von Burmeister beschriebenen *rostrata* (Klug) von Sennaar zusammenfällt. Hier sollen noch ein Paar indische Arten bekannt gemacht werden.

1. *Rhinhyptia suturalis* n. sp.: *Pallide testacea, valde nitida, fronte, thoracis plaga discoidali basali obliqua utrinque, sutura tota, apicem versus paullo latiore nigro-piceis, elytris 11-punctato-striatis.* — Long. $11\frac{1}{2}$ mill.

Das einzige Stück, von Saidabad (Kashmir) stammend, aus der Atkinson'schen Sammlung in der meinigen.

Sehr merklich kleiner als die 7 lin. lange vorderindische *indica*, mit nur 11 viel stärkeren Punktreihen auf den Fld. (bei *indica* giebt Burmeister 13 an), zwei schwärzlichen Schrägflecken auf dem Halsschilde jederseits vor dem Schildchen, welche bis zu seiner Mitte reichen, und einem pechschwarzen Nahtsaum, der nach vorn allmählig an Breite zunimmt, die Oberseite des Käfers stark lackartig glänzend. Die Fühler sind gelb, denen der *indica* ähnlich. Der Stirnfortsatz ist verhältnismäfsig kürzer und breiter als bei *indica*; die erhabene Kante auf seiner Mitte geht nicht ganz bis zu der Stirnswiele, welche viel deutlicher als bei *indica* hervortritt; hinter derselben ist der Kopf deutlich vertieft und in der Mitte nur wenig punktirt, während er bei *indica* sehr dicht punktirt ist. Der Fortsatz selbst ist rothbraun, die Stirn hinter der

Schwiele schwarz. Das Halsschild ist dem der *indica* ähnlich gebaut, die Seiten indessen etwas weniger gerundet, die Hinterecken weniger verrundet, die Oberseite ist mäfsig dicht, deutlich punktirt; die Färbung des Halsschildes ist etwas röthlicher als die der Fld. Das Schildchen ist röthlichgelb, an den Rändern punktulirt. Die Fld. sind verhältnifsmäfsig kürzer als bei *indica*, mit 8 Reihen ziemlich weitläufiger starker Punkte auf der Scheibe, denen sich 3 am Seitenrande anschliessen, die kleiner und enger gestellt sind; der Nahtstreif ist nicht als Punktreihe mitgezählt; die pechbraune Nahtfärbung wird nach der Basis zu stärker, am Ende der Scheibe der Fld. befinden sich einige undeutliche dunklere Längswische. Der Seitenrand des Halsschildes und der Fld. ist mit einzelnen, abstehenden längeren Haaren besetzt, ebenso das Pygidium, welches ziemlich dicht und verloschen punktirt ist. Der Bauch ist beinahe glatt, die Mitte der einzelnen Segmente mit einer Querreihe weitläufig gestellter Punkte und gröfseren Haaren. Die Hinterbrust ist grofs und dicht, aber nicht tief punktirt. Die Beine sind schaalgelb; die gröfsere Krallen an den Mittelfüfsen ist ungetheilt; der Vorderzahn an den Vorderschienen ist grofs und lang, mehr spatel- als dornförmig, der erste Zahn (vor dem Mittelzahn) deutlich, ziemlich scharf.

Die Färbung ist wahrscheinlich bei mehreren Stücken etwas variabel.

2. *Rhinhyptia nigrifrons* n. sp.: *Rufo-testacea, nitida, fronte piceo-nigra, thorace crebre punctato, elytris circiter 11-punctato-striatis*. — Long. 10 mill.

Suliman v. Ball. Range. (Mus. Bruxellense et Kraatz.)

Etwas kleiner und weniger gleichbreit als der vorhergehende, fast ganz wie *Adoretus nigrifrons* gezeichnet, jedoch oben unbehaart, die Fld. mit deutlichen Punktstreifen. Der Stirnfortsatz ist etwas breiter als bei *indica*; die erhabene Mittelleiste geht bis zur schwach erhabenen Stirnschwiele, hinter welcher der Kopf dicht runzlig punktirt und schwarz ist, jedoch bleibt ein kleiner, dreieckiger Fleck unmittelbar an der Stirnschwiele bisweilen röthlich; der Stirnfortsatz ist an der Spitze schwärzlich. Der Thorax ist ähnlich wie bei den verwandten Arten gebaut, nach hinten etwas mehr als nach vorn verengt, mit stumpf zugerundeten Hinterecken, ziemlich dicht punktirt, mit einem punktförmigen Eindruck seitlich vor der Mitte. Das Schildchen ist fast glatt. Die Fld. sind regelmäfsig punktirt-gestreift; die Zwischenräume neben der Naht etwas breiter als die folgenden; der Streif unmittelbar neben der Naht

ist deutlich punktirt; auf dem Zwischenraum zwischen dem 7. und 8. Punktstreif steht eine Reihe gröfserer Punkte; dann folgen Streif 9, 10, 11, doch stehen auf den Zwischenräumen noch einzelne Punkte. Die Seiten des Thorax und der Fld. sind einzeln, lang behaart, ebenso der Hinterrand des Pygidiums, welches dicht und ziemlich verloschen punktirt ist, ebenso wie die Hinterbrust. Der Bauch ist glatt, die Bauchsegmente zeigen die Querreihe gröfserer Punkte und Haare. Die gröfsere Klaue an den Mittelfüfsen ist ungetheilt. Der Vorderzahn an den Vorderschienen ist lang, der erste Zahn (vor dem Mittelzahn) wenig scharf.

3. *Rhinhyptia ruficollis* n. sp. *Rufo-testacea, parum nitida, pubescens, capite nitido, antice rufo, inter oculos piceo-nigro, minus crebre punctato, thorace rufo, crebre profunde punctato, parum convexo, elytris ad suturam infuscatis, crebre punctatis et pubescentibus, quadri-callosis.* — Long. 9 mill.

Calcutta (Mus. Kraatz ex Mus. Atkinson).

Diese Art stimmt in der flachen Gestalt und den nicht punktirt-gestreiften, sondern dicht punktirten Fld. mit *Rhin. dorsalis* Burm.¹⁾ überein, deren getheilte, am Ende gespaltene, gröfsere Mittelklaue sie auch besitzt, so dafs man sie für ein liches Stück derselben halten könnte, wenn nicht der rothe Thorax flacher und viel dichter punktirt wäre. Die Stirnschwiele ist bei meinem Ex. fast garnicht bemerkbar; vor derselben ist die Stirn und der Stirnfortsatz rothbraun, hinter derselben ist der Kopf schwarz, glänzend, weitläufig, seicht punktirt. Die Hinterecken des Halsschildes sind, wie bei *dorsalis*, vollkommen gerundet (nicht stumpf abgerundet, wie bei den vorhergehenden Arten). Das Schildchen ist roth, dicht punktirt. Die Fld. sind bräunlich-gelb, mit dunkler angehauchter Naht (nach hinten stärker); vier Rippen treten viel deutlicher als bei *dorsalis* hervor, weil sie zwischen deutlichen Punkt-reihen stehen; die Zwischenräume sind dicht und flach, unregelmäfsig punktirt und behaart. Die Zähne an den Vorderschienen sind merklich länger und schärfer als bei *dorsalis*; der Seitenrand des Halsschildes und der Fld. ist mindestens ebenso dicht behaart wie bei *dorsalis*, der Bauch seitlich dichter punktirt, die einzelnen Segmente ebenfalls mit einer Querreihe gröfserer Punkte und Borsten.

¹⁾ Ich beziehe auf *Rhinhyptia dorsalis* Burm. (Handb. IV, 6, p. 494): *testacea, fortiter punctata, griseo-pubescens, capite, pronoti disco, elytrorum vitta lata suturali pygidioque nigris*, die mir von mehreren Punkten Ostindiens vorliegende Art, welche durch breite, schwarzbraune Binden auf den Fld. ausgezeichnet ist, von welcher ich niemals Ex. gesehen habe, die der *ruficollis* ähnlich werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1895](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Neue Arten der Ruteliden- Gattung Rhinhyptia Burm. 104-106](#)